



Newsletter April 2024

Herzlich Willkommen zum Newsletter der katholischen Kirchgemeinde Aadorf -Tänikon.

Wir begrüßen Sie zum ersten Newsletter in diesem Jahr und freuen uns, dass wir Ihnen das Leben in und um die katholische Kirchgemeinde Aadorf Tänikon damit näherbringen können.

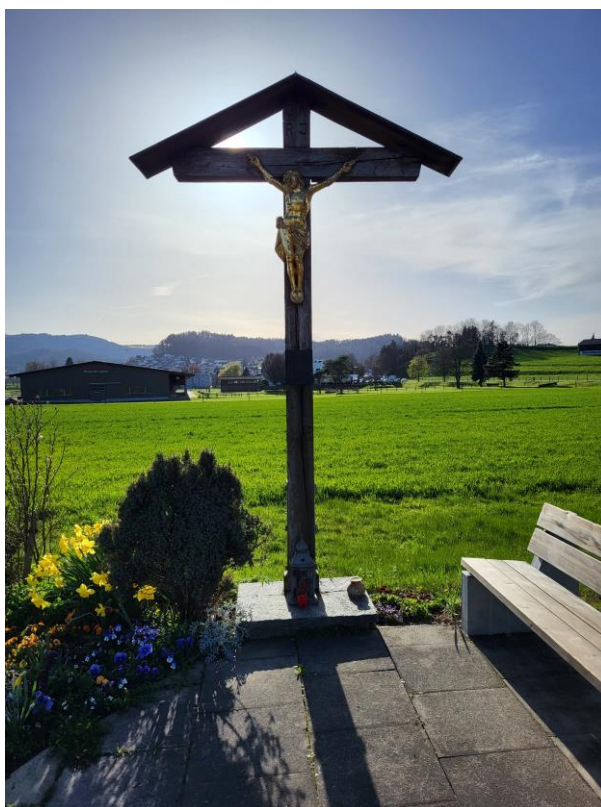
Wenn Sie ein spezielles Anliegen haben, zu welchem Sie ein paar Worte sagen möchten, oder in welchem Sie Fragen an uns haben, teilen Sie uns diese doch via (sekretariat@kath-aadorf.ch) mit. Wenn wir der Meinung sind, dies könnte einen weiteren Kreis interessieren, werden wir dazu gerne in einem nächsten Newsletter einen Bericht verfassen oder Ihre Frage direkt beantworten bzw. Ihren Input in unseren Ideenspeicher aufnehmen.

Vielleicht sprechen Sie mit Freunden und Bekannten über diesen Newsletter, sollten diese ebenfalls Interesse bekunden, kann man sich jederzeit bei unserem Sekretär Matthias Schmidt (sekretariat@kath-aadorf.ch) an- oder abmelden.

Und nun viel Spass bei der Lektüre!

Ihr Newsletter Redaktions-Team

Weg- und Feldkreuze in der Kirchgemeinde



Der Frühling naht, die Sonne lockt uns aus den geheizten Stuben hinaus in die Natur...

... aber wohin soll uns der Spaziergang führen?

Vielleicht lohnt es sich wieder einmal eines oder mehrere **Weg- und Feldkreuze** unserer Kirchgemeinde zu besuchen und ein wenig innezuhalten.

Zum Beispiel das Kreuz an der **Weidligasse in Ettenhausen** (bei Weidlistrasse 23). Es wurde in den 1930er Jahre von Josefine Baumgartner-Eisenegger (1884-1953) zum Andenken daran gestiftet, dass ihr Hof von einer Viehseuche verschont blieb. Das ursprüngliche Holzkreuz wurde in den 1950er Jahren durch ein von Alfons Kressbach, Maischhausen angefertigtes Eisenkreuz ersetzt.

In **Guntershausen bei der Kreuzung Kleinbasel/Hauptstrasse** finden wir ein weiteres Kreuz, welches in den 1950er Jahren von Robert Kaiser, Guntershausen erstellt wurde. Im Jahre 2004 wurde eine Geldsammlung bei der Bevölkerung von Guntershausen durchgeführt, damit es erneuert werden konnte (auch diese Erneuerung wurde durch Alfons Kressbach, Maischhausen vorgenommen).

Im **Oberdorf, Maischhausen** (bei Oberdorfstrasse 10) steht das dritte Kreuz aus dem Jahre 1909 zum Andenken an Pfarrer Theodor Krucker, der während der Flurprozession am Auffahrtstag 20.05.1090 am Feldaltar an dieser Stelle starb. Das Kreuz wurde durch Zimmermann Alfred Zehnder, Maischhausen erstellt und im Jahre 1963 durch Robert Kaiser, Guntershausen und Bildhauer Rudolf Gruber, Wil/SG ersetzt. Im Jahr 2003 erfolgte eine Geldsammlung in Maischhausen und die Renovation wurde durch Alfons Kressbach, Maischhausen organisiert. Das Kreuz steht auf der Liegenschaft von Ferdinand Spiess, Oberdorfstrasse 10. Die Familie besorgte während Jahrzehnten die Bepflanzung.

Ein weiteres Kreuz steht im **Wiesental, Guntershausen bei der Strassengabelung Wängi-/Wittenhauserstrasse**. Die Errichtung ist unbekannt, die Abzweigung von Wängi her nach Aadorf und Tänikon ist aber schon uralte. In der Reformation und auch später war das Kreuz Zankapfel zwischen Reformierten und Katholiken. Im Jahre 2006 führte der Verein Freunde der Klosterkirche Tänikon eine Geldsammlung durch und veranlasste die Renovation. Das Kreuz und die Bank steht auf der Strassenparzelle Nr. 4166 (Gemeinde Aadorf).

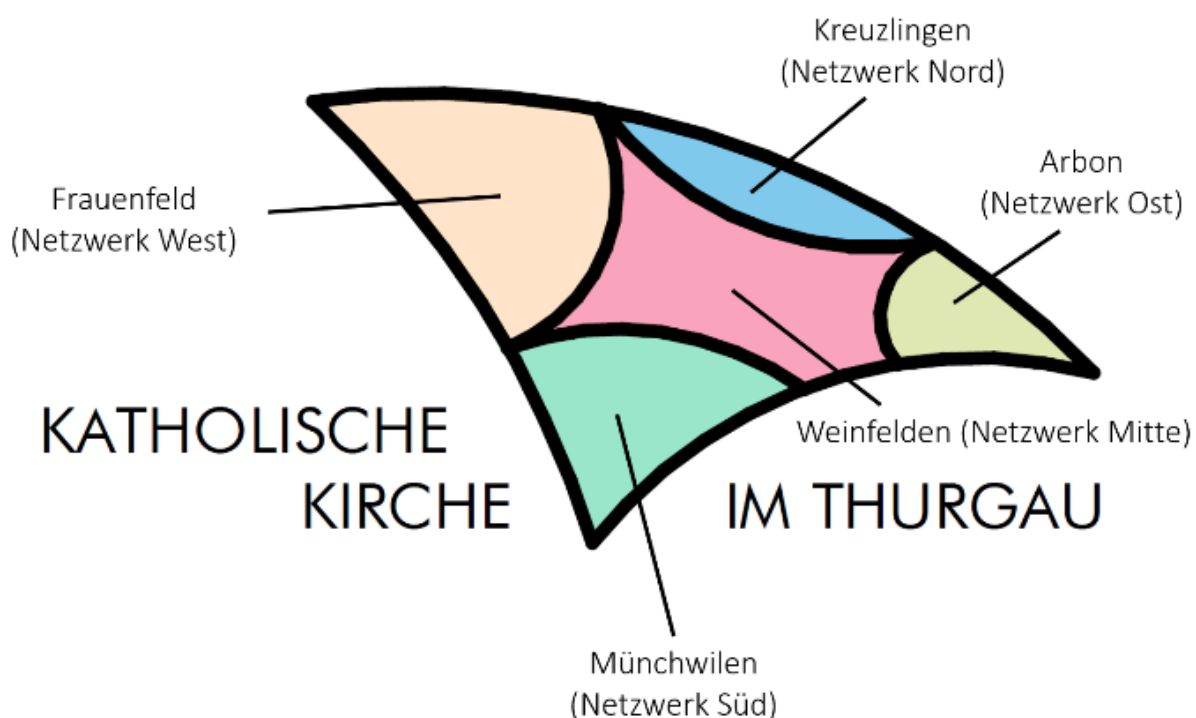
Die Weg- und Feldkreuze werden übrigens von Otto Zehnder, Guntershausen gepflegt und grösstenteils bepflanzte, wofür wir ihm an dieser Stelle herzlich danken.

Rolf Anliker, Kirchgemeindepräsident

(Auszüge aus einer Schrift von Louis Hürlimann vom 19.6.2018)

Ausblick

Dual Kongruent



Die Projektphase der Vision "Dual Kongruent" wurde mit dem Abschlussanlass vom 10. Januar 2024 abgeschlossen. Die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger werden am Informationsanlass vom **Freitag, 19. April 2024, 1900 Uhr, Eschlikon**, im Pfarreisaal Bruder Klaus, mit anschliessendem Apéro, über die Ergebnisse und das weitere Vorgehen informiert. Wir würden uns freuen, wenn möglichst viele Kirchbürgerinnen und Kirchbürger an diesem Informationsanlass teilnehmen um offene Fragen/Unklarheiten/Ängste direkt den Verantwortlichen zu stellen.

[Hier können Sie die Details über den Informationsanlass entnehmen.](#)

Der Kirchenrat und der Kirchgemeinderat haben sich im Februar getroffen und die Stellungnahmen zu den aktuellen Resultaten der Vision "Dual Kongruent" zu Händen der Landeskirche verfasst. Wir sind überzeugt davon, dass wir mit der Vision "Dual Kongruent" einen wichtigen Schritt für unsere Kirchgemeinde machen können.

Pfarreilager 2024



In unserem ersten Beitrag konnten Sie David Grob näher kennen lernen und nun darf ich mich etwas genauer vorstellen. Mein Name ist Ornella Neri, 28 Jahre alt und seit Kindesbein praktisch jedes Jahr beim Pfarreilager Aadorf-Tänikon mit dabei. Zu Beginn als neugieriges Mädchen, heute als Leiterin und Lager-Mami mit medizinischem Hintergrund.

Was mir immer wieder Freude bereitet und mich antreibt weiter zu organisieren, ist, wie die unterschiedlichen Altersgruppen miteinander arbeiten und einander helfen und sich Freundschaften entwickeln und festigen. Zudem sich viel in der Natur zu bewegen, Neues zu entdecken, neue Freundschaften zu entwickeln sowie ab und zu wieder Kind zu sein.

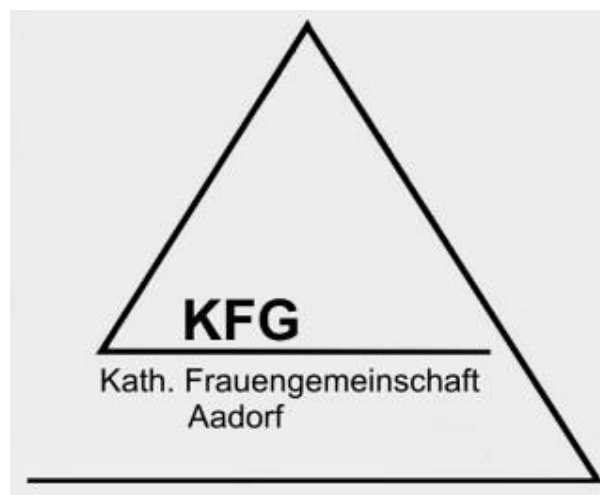
David und ich sind die primären Ansprechpersonen und übernehmen offiziell die Organisation und Leitung in diesem Jahr. Jedoch dürfen Sie sich das Lagerteam, ganz modern, als Co-Working Gemeinschaft vorstellen, welche die unterschiedlichen Aufgaben untereinander aufteilen.

Damit Sie mich und das Team etwas besser kennen lernen, hier ein kleines Akrostichon. Kleine Nebenbemerkung: ich musste dieses schöne Wort googlen. Es soll kurz und knapp zeigen, was uns in den zwei Wochen wichtig ist, in denen wir das Vertrauen der Eltern bekommen.

P - Persönlichkeit

- F - Freundschaft
- A - Aufgeschlossenheit
- R - Respekt
- R - Rechtlichkeit
- E - Ehrlichkeit
- I - Individuum
- L - Lachen
- A - Abenteuer
- G - Gemeinschaft
- E - Erleben
- R - Relax

Diesen Sommer geht es vom **6. Juli – 19. Juli 2024 in den Kanton Schwyz nach Unteriberg**. Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf www.pfarreilager-aadorf-taenikon.ch.



Wenn die Frauengemeinschaft zu einem interessanten Ausflug einlädt, sind stets einige Mitglieder gerne dabei. Im März war die Besichtigung der Käserei Holzhof auf dem Programm. Die Erwartungen, sie waren schon auf der Hinfahrt ein Diskussionsthema, wurden dann wesentlich übertroffen.

Otto Wartmann Senior, der jetzt noch alles leitet, begrüßte die Gruppe persönlich und führte sie in den Vortragsraum. Ein kurzer Film über den Hof gab einen ersten Eindruck, was beim Rundgang aber noch vertieft erklärt wurde. Der Gesamtbetrieb umfasst Milch- und Landwirtschaft, Schweinezucht und Schweinemast sowie eine der modernsten Biogasanlage der Schweiz. Im eigenen und in externen Hofläden, wozu auch die Chäsi Elgg zählt, werden verschiedene Käse, Milchprodukte und andere Spezialitäten angeboten. Die erfolgreiche Familiengeschichte zählt über hundert Jahre und wird immer weiter ausgebaut. Der Slogan heisst: „Was die Natur...

[weiterlesen](#)

Die nächsten Veranstaltungen der KFG sind:

- 24.04. Besichtigung Gartencenter Rutishauser, Züberwangen (mit Anmeldung)
- 02.05. Maiandacht in Aadorf mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
- 29.05. Auswärtige Maiandacht, von der FG Tänikon organisiert (mit Anmeldung)
- 20.06. Kutschenfahrt mit Glacé- und Kaffeehalt (mit Anmeldung) Die Programme des Frauenvereins sind im Foyer der Kirche aufgelegt. Die Mitglieder erhalten eine schriftliche Einladung.

Gospelchor YES



Gospelchor YES – NEUSTART

Seit September 2023 brauchte es beim Gospelchor viel Durchhaltewillen! Nachdem uns die damalige Dirigentin ihre Kündigung bekannt gab und die Stelle per sofort verliess, musste der Vorstand schnell handeln und fand zum Glück in der Person von Benny Striegel aus Winterthur einen Dirigenten für die Übergangszeit bis Ende Jahr. Ein Stelleninserat wurde ebenfalls sofort geschaltet, doch es brauchte verschiedene Bewerbungsgespräche und Probedirigate, bis sich die jetzige Dirigentin herauskristallisierte.

Megan Baddeley ist Musikpädagogin, leitet einen Gesangsverein und div. Kinderchöre und gibt Gesangsunterricht in Konstanz. Sie legt Wert auf Musik, Körper und Bewegung. Ihre Art unseren Chor auf die Probe vorzubereiten und zu dirigieren hat uns begeistert und wir freuen uns, sie seit dem 20. März als unsere neue Chorleiterin begrüßen zu dürfen.

Unsere zukünftigen Pläne sind sicherlich wieder Gottesdienste musikalisch zu umrahmen und auf ein Konzert hinarbeiten, möglicherweise mit Projektsängern. Alle Sängerinnen und Sänger vom Gospelchor freuen sich auf die nun wieder regelmässig stattfindenden Proben. Auch für neu interessierte Sängerinnen und Sänger wäre jetzt der perfekte Zeitpunkt einzusteigen.

Kommen Sie vorbei für eine Schnupperprobe. Wir proben jeden Mittwoch um 19.45 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Aadorf. Weitere Informationen unter www.gospelchor-yes.ch



1 - Megan Baddeley

Pfarreirat



Der Pfarreirat ist das beratende und unterstützende Gremium für den Pfarrer. Unter anderem ist der Pfarreirat zuständig für die Organisation von verschiedenen pfarreilichen Anlässen, wie z.B. Kirchenkaffee, Wallfahrt oder Apéros. Im Pfarreirat sind die verschiedenen Gruppierungen der Pfarrei vertreten.

Wer Interesse hat den Pfarreirat einmalig oder wiederkehrend bei Anlässen zu unterstützen kann sich gerne beim Präsidenten Thomas Büeler (thomas.bueeler@bluewin.ch) melden. Der Pfarreirat freut sich auf Unterstützung.

Kath. Kirchenchor Aadorf-Tänikon



«Ohne Musik wär' alles nichts»

Jahresversammlung des Kirchenchors Aadorf-Tänikon

Am Samstag, 2. März fand die zweite Jahresversammlung des katholischen Kirchenchors Aadorf-Tänikon statt. Anschliessend an den in Tänikon musikalisch mitgestalteten Gottesdienst versammelten sich die Sängerinnen und Sänger, Ehrenmitglieder und Gäste im Pfarreizentrum Aadorf. Am 1. März hat der meteorologische Frühling begonnen – entsprechend waren die Tische frühlinghaft bunt dekoriert. Nicht fehlen durften auch die Leiern aus der Dekoration des Chores vom Dorffest Guntershausen.

Nach dem leckeren Nachtessen aus der Küche der Metzgerei Peter wurde die Versammlung mit dem Lied «du frogsch mi, wer i bi» eröffnet. Präsident Martin Frei führte Punkt für Punkt durch die Traktandenliste. Zwei Mitglieder des Chores waren ferienhalber abwesend und eine Sängerin musste sich kurzfristig abmelden, da sie nach dem Gottesdienst unglücklich gestürzt ist – an dieser Stelle wünschen wir gute Besserung. Die Traktanden Mutationen - zurzeit zählt der Chor 30 aktive Mitglieder - und Jahresrechnung gaben zu keinen Diskussionen Anlass.

«Ohne Musik wär' alles nichts» – unter dieses Zitat von W.A. Mozart stellte Martin Frei seinen Jahresbericht.

Das Vereinsjahr 2023 war für den Chor, den Vorstand und insbesondere auch für den Präsidenten herausfordernd. Es musste einerseits ...

[weiterlesen](#)

Nächste Termine

- Am Sonntag, 5. Mai feiert die Pfarrei S. Alexander Aadorf das Patrozinium. Der Kirchenchor Aadorf-Tänikon singt in diesem Festgottesdienst der um 10.00 Uhr beginnt, die Missa brevis in C-Dur (kleine Orgelsolomesse) KV 259 von W.A. Mozart.
- Der Gottesdienst in Aadorf vom Samstag, 22. Juni um 18.00 Uhr wird von den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchors musikalisch mitgestaltet.
- Kurz vor den Sommerferien werden die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors auf Reisen gehen. Darüber werden wir Sie gerne nach dem Ausflug informieren.
- Anlässlich des Patroziniums der Pfarrei St. Bernhard Tänikon am Sonntag, 25. August singt der Kirchenchor Aadorf-Tänikon wie in Aadorf die Missa brevis in C-Dur (kleine Orgelsolomesse) KV 259 von W.A. Mozart.

Das Programm für das Jahr 2024 finden Sie auf der [Homepage](#) – vielleicht haben Sie Lust, bei uns mitzusingen. Bei Fragen steht Ihnen Präsident Martin Frei gerne zur Verfügung (052 365 33 59).

Porträt



2 - Sofia Goshadze

Liebe Sofia wir möchten gerne mehr über Dich erfahren und haben dazu einige Fragen zusammengestellt:

Wo wohnst du?

Ich wohne in Zürich Oerlikon.

Wie alt bist du?

Ich bin 53 Jahre alt.

Wie ist Dein Zivilstand?

Ich bin verheiratet. Mein Ehemann Mamuka Tepnadze ist Opernsänger (Bass-Bariton) und arbeitet im Opernhaus Zürich. Zusammen haben wir drei Kinder. Unsere Söhne, Gabriel und Mateus sind bereits erwachsen. Unsere Tochter Maria-Elisabetha ist acht Jahre alt.

Was sind Deine Hobbys?

Ich lese und philosophiere gerne. Sportlich hat es mir das Ski- und Velofahren angetan und ich schwimme gerne. Eine weitere Faszination ist das Parfüm sammeln.

Seit wann und mit welchem Instrument hast Du begonnen zu musizieren?

Mit vier Jahren konnte ich bereits bekannte Melodien am Klavier nachspielen und dazu singen. Mit sechs Jahren habe ich dann Klavier- und Gitarrenunterricht genommen.

Ich bin in einer musikalischen Familie aufgewachsen. Meine Mutter ist bis heute eine bekannte Pianistin, Korrepetitorin und Professorin an der Musikhochschule und im Opernhaus Tiflis in Georgien. Mein Vater und mein Stiefvater sind beide Opernsängern (Bass-Baritone).

Meine ersten Vorbilder in der musikalischen Welt waren meine Mutter und danach meine erste Klavierlehrerin, die eine Schülerin des bekannten Musikers Alexander Goldenweiser war. Meine Klavierlehrerin hat mir nicht nur die Welt der Musik nähergebracht, sondern mir auch sehr viel in Bezug auf Menschlichkeit mitgegeben. Sie war eine grosse Inspiration für mich.

Korrepetitor: *sorgen für die entsprechende musikalische Begleitung, wenn Sänger und Sängerinnen, Tänzer und Tänzerinnen oder Instrumentalisten und Instrumentalistinnen Stücke lernen, Rollen einstudieren und Szenen proben.*

Erzähle uns doch mehr über Dich und wie Du zur Kirchenmusik gekommen bist?

Kirchenmusik hat seit meiner Kindheit einen großen Platz in meinem Leben. Mein Vater sang 40 Jahre lang in der orthodoxen Kirche. Ich selbst habe polyphone Kirchenmusik studiert und singe auch selbst. Seit meinem Umzug in die Schweiz arbeite ich viel mit verschiedenen Chören. Ich leite den Kirchenchor „Cantamus“ in Uznach/SG. Ich mag Chormusik und Orgelmusik und habe eine große Leidenschaft dafür. Letztes Jahr habe ich mein Studium an der Diözese Akademie St. Gallen „Kirchenmusik und Chorleitung“ bei Michael Wersin und Martin Hobi abgeschlossen.

Aktuell absolviere ich eine zweijährige Weiterbildung an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich im Fachbereich Kirchenmusik Orgel.

Seit wann bist Du Organistin in Aadorf?

Seit 1. Februar 2023 bin ich Organistin in Aadorf-Tänikon. Ich wollte eigentlich nicht Organistin werden, da ich professionelle Pianistin, Korrepetitorin und Chordirigentin bin. Der Herr hat mir jedoch Daniel Bachmann und Rolf Anliker vorbeigeschickt. Dies hat mein Leben stark verändert. Daniel Bachmann vertraut mir, stand mir immer bei und hat mir die katholischen Liturgie vermittelt. Da Daniel Bachmann sehr gut singt und sich mit der Musik sehr gut auskennt, konnte ich mich rasch als Organistin einbringen. Ich möchte mich an dieser Stelle bei Daniel Bachmann und Rolf Anliker für die Chance bedanken, welche ich dadurch erhalten habe und möchte mit meiner Musik dazu beitragen die Messen noch schöner zu gestalten.

Was sind Deine Aufgaben als Organistin in der Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon?

Meine Aufgabe ist es, das Kirchenleben mit Musik zu schmücken. Ich muss mich dabei um alles kümmern. Deshalb lerne und denke ich viel zu Hause. Ausserdem bin ich dafür verantwortlich, dass beide Orgeln (Aadorf, Tänikon) in einwandfreiem Zustand sind.

Was macht Dir an Deiner Arbeit als Organistin besonders Spass?

Ein gutes Orgelspiel kann nur durch harte Arbeit erreicht werden. Für mich ist diese Arbeit eine Freude. Zu erkennen, dass ich mit meiner Musik dem Herrn und den Menschen diene, macht mich glücklich.

Was war Dein bisheriges Highlight als Organistin in der Kirchgemeinde Aadorf-Tänikon?

Für mich ist jedes Gottesdienst etwas Besonderes. Jede Berührung mit der Orgel ist für mich wie ein Wunder. Ich bin mir zutiefst bewusst, dass mein Spiel an einer Messe lediglich ein Teil davon ist. Trotzdem macht es mich stolz, ein Teil dieser Spiritualität zu sein.

Wer ist Dein Vorbild?

Die wichtigste und prägendste Person in meinem Leben ist sicherlich meine Mutter.

Nebst dem Pianisten Swjatoslaw Richter, welcher mein grösstes Vorbild ist, zähle ich die Pianisten Marta Argerich, Horowez, Gilels und Eliso Wirsaladze zu den weiteren musikalischen Vorbildern.

Die Dirigenten Albert von Karajan, Ricardo Mutti und Nello Santi inspirieren mich.

Im Bereich Organist ist für mich meine Orgellehrerin und Dozentin, Margrit Fluor, sowohl als Organistin als auch Persönlichkeit ein Vorbild.

Was wünschst Du Dir von den Kirchbürgerinnen und Kirchbürgern?

Persönlich möchte ich viele Freunde in der Kirchengemeinde gewinnen. Ich wünsche unserer Kirche, dass vermehrt junge Menschen in die Kirche kommen.

Wir Georgier haben folgendes Sprichwort: "Wird mich dieser Weg zur Kirche führen? Was nützt ein Weg, wenn er mich nicht zur Kirche führt!"

Besten Dank für den Einblick und Deine Arbeit als Organistin bei der Kirchengemeinde Aadorf-Tänikon, liebe Sofia. Wir freuen uns auf weitere musikalische Leckerbissen von Dir und Deinem Umfeld in unseren Kirchen.

[Für weitere Infos besuchen Sie unsere Homepage](#)